

Interkommunale Zusammenarbeit auch bei der Wildkrautbekämpfung

Das Heißschaumgerät der Stadt Eggenfelden in Simbach am Inn im Einsatz



Von den Ergebnissen der Wildkrautbekämpfung machten sich die beiden Bauhofleiter Thomas Schreiner (Eggenfelden) und Albert Neubauer (Simbach am Inn) ein Bild.

Stadt Simbach am Inn leiht sich neu angeschafftes Heißschaumgerät der Stadt Eggenfelden aus:

Die Zusammenarbeit der Bauhöfe Simbach und Eggenfelden hat mittlerweile schon gute Tradition. Neben gemeinsamen Projekten wie den Verleih von Gerätschaften, Weihnachtsbühne, oder die Durchführung der Straßenreinigung ist die gemeinsame Nutzung eines Heißschaumgerätes zur Wildkrautbekämpfung auf versiegelten Flächen die neueste Aktivität der Interkommunalen Zusammenarbeit der beiden Städte.

Die Stadt Eggenfelden hatte sich im Frühjahr für einen Ankauf einer bereits seit mehreren Jahren erprobten Methode entschieden. Um die Wirtschaftlichkeit des Gerätes zu erhöhen wurde dies nunmehr im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit an den Nachbarbauhof in Simbach verliehen.

Grundsätzlich stellt es ein solcher Verleih kein Problem dar, weiß Eggenfeldens Bauhof- Chef Thomas Schreiner. Die Einsatzzeiten lassen sich hier mit etwas guten Willen entsprechend koordinieren, so dass der Vermieter und die Ausleihende Kommune keine Nachteile besitzen.

„Wir arbeiten mit der Stadt Simbach seit Jahren sehr gut und Vertrauensvoll zusammen“, erklärt Schreiner. Durch den guten Draht zueinander lassen sich hier die Einsatzzeiten entsprechend flexibel gestalten und die Dienstwege kurz halten.

„Da Eggenfelden mit der Heißschaummethode bereits seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht hatte, ist dies für Simbach ein wichtiger praktischer Erfahrungswert“, bestätigt Simbachs Bauhofleiter Albert Neubauer.

Auch in Simbach sind die ersten Ergebnisse zur Wildkrautbekämpfung als durchwegs positiv beurteilt worden, und somit hat man sich bereits entschieden das Gerät bei nächster Gelegenheit erneut anmieten zu wollen.